



## Hauptalmbegehung in Flintsbach – weiterer Bericht

### Beitrag

#### ***Hauptalmbegehung im Almbezirk Brannenburg und in der Gemeinde Flintsbach – Schöne Landschaft und große Sorgen***

***Eindrucksvoll waren bei der heurigen Hauptalmbegehung des Almwirtschaftlichen Vereins Oberbayern (AVO) im Almbezirk Brannenburg und in der Gemeinde Flintsbach die hohe Teilnehmerzahl, die Anzahl und Bedeutung der Ehrengäste und auch die Diskussionen. Der Wolf, der Brenner-Nordzulauf sowie die Kombi- bzw. Anbindehaltung prägten die Beiträge und die zuweilen leidenschaftlichen Antworten.***

Die rund eintausend vom AVO gezählten Almbauerinnen und Almbauern sowie die mit der Land- und Almwirtschaft verbundenen Behörden und Personen machten sich auf den rund 10 Kilometer langen Weg, um gemeinsam Schönheiten der Landschaften zu genießen, aber auch ernste Sorgen mitzuteilen. Die ersten Willkommensgrüße gab es von Flintsbachs Bürgermeister Stefan Lederwascher. In erster Linie sprachen Bayerns Ministerpräsident Dr. Markus Söder und Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir den Frauen und Männern, die mit ihrer Landwirtschaft echte Landschaftspflege leisten einen Dank aus. Bei den Themen „Wolf“, „Brenner Nordzulauf“ und „Anbindehaltung“ verlangte Bayerns Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber mehr als schöne Worte aus Berlin und Brüssel und leidenschaftlich widerlegte sie einige zuvor vom Bundeslandwirtschaftsminister geäußerte Aussagen. Und auch im Laufe des Tages bei den verschiedenen Almbesuchen traten unterschiedliche Positionen, unter anderem von Vertretern vom Bund Naturschutz und vom Wolfsbeauftragten des Landesverbandes für Vogel- und Naturschutz (LBV) zutage. Angesichts der zu sehenden Natur-Gestaltung war es bei der Schweinsteigeralm klar erkennbar, dass ein Schutzzaun gegen den Wolf nicht machbar ist. Almbauerin und zugleich Kreisbauerin vom Bauernverband Rosenheim Katharina Kern sagte hierzu: „Es geht nicht darum, dass wir immer wieder wegen unserem Fleiß und ob unserem Herzblut-Einsatz gelobt werden, es geht schlichtweg um unsere Lebensgrundlage“. Die Lebensgrundlage der Tal- und Almbauern in Gefahr sah auch Flintsbachs Bürgermeister Stefan Lederwascher aufgrund der aktuellen Brenner-Nordzulauf-Planungen, er sagte: „Allein die vorgesehenen Baustellen-Einrichtungen für die nächsten 15 Jahre nehmen bäuerlichen Betrieben die Existenzgrundlage. Und wenn der Talbauer nicht mehr kann, dann ist seine Almbewirtschaftung

auch weg â?? was ganz dem entsprach, was die Bayerische Landwirtschaftsministerin zuvor sagte mit den Worten: wenn eine StalltÃ¼r mal zu ist, dann ist und bleibt sie zuâ??.

Rosenheims Landrat Otto Lederer fasste in seinem GruÃwort seine EindrÃ¼cke in drei Teilen zusammen. Erstens â?? so der Landrat â?? gilt es in Europa den Wolf-Schutz-Status zu senken, zweitens gilt es, fÃ¼r den Bergwald und dessen Baumbestand den Rotwildbestand anzupassen und drittens muss fÃ¼r den Brenner-Nordzulauf das maximal MÃ¶gliche unter den Boden gebaut werden. Josef Glatz und Hans StÃ¼ckl, die als Vorsitzender und GeschÃ¤ftsfÃ¼hrer des Almwirtschaftlichen Vereins die Leitung der Begehung hatten, baten mit Blick auf die unterschiedlichen Interessen beziehungsweise groÃen Herausforderungen im GesprÃ¤ch zu bleiben. Mehrfach wurden â??Runde Tischeâ?? und gemeinsame Termine angeregt und zugesagt. EhrenlandesbÃ¤uerin Annemarie Biechl sagte auf die Frage, wie real sie die in Aussicht gestellten LÃ¶sungsbeimÃ¼hungen sehe, diplomatisch und aus eigener Erfahrung: â??Sich gemeinsam auf den Weg zu machen ist richtig und wichtig ist es, miteinander zu reden. Letztlich aber zÃ¤hlt, was an echten LÃ¶sungen herauskommtâ??. Ein groÃes â??VergeltÃs Gott galt abschlieÃend im Zelt den vielen Ehrenamtlichen, die den Almbegehungstag vorbereiteten, fÃ¼r die Bewirtung und musikalische Gestaltung sorgten und sich fÃ¼r geregelte VerhÃ¤ltnisse auf StraÃe, ParkplÃ¤tzen und Wegen beimÃ¼htenâ??.

**Fotos: HÃ¶tzelspergerÃ – EindrÃ¼cke von der Hauptalmbegehung beim Almbezirk Brannenburg.**









Â

HAUS DER BAYERISCHEN  
GESCHICHTE  
BAYERISCHE  
LANDESAUSSTELLUNG

## TASSILO, KORBINIAN UND DER BÄR

### BAYERN IM FRÜHEN MITTELALTER



**7. MAI – 3. NOVEMBER 2024**  
**Freising, Diözesanmuseum + Dom**  
**täglich 9–18 Uhr | [www.hdbg.de](http://www.hdbg.de)**

Vorschaubild: Haus der Bayerischen Geschichte  
Redaktion: bayernwerk  
Partner: Bayerischer Rundfunk Bayerische Staatsoper Bayerische Staatsbibliothek Bayerische Staatskanzlei Bayerische Staatsregierung Bayerische Staatsoper Bayerische Staatsbibliothek Bayerische Staatskanzlei Bayerische Staatsregierung

### Kategorie

1. Leitartikel

### Schlagworte

1. Almbezirk Brannenburg
2. Almwirtschaftlicher Verein Oberbayern
3. Bayern
4. Rosenheim